

KONGRESS | Austausch über gesundes Leben

Mit einem **Salut!** wird die Daseinsgestaltung ergründet

Das Motto „Salut! DaSein gestalten.“ hat ein Gesundheitskongress, zu dem sich Experten und Entscheider am Mittwoch, 6., und Donnerstag, 7. Mai, in der Saarbrücker Congresshalle versammeln. Mit der Veranstaltung, bei der die Arbeitskammer neben vielen anderen Institutionen Partner ist, soll eine neue Kommunikationsplattform für die Gesundheitswirtschaft eröffnet werden. „Salut!“ richtet den Fokus auf den Menschen in seinem sozialen Wohn- und Arbeitsumfeld. Gesundheitsvorsorge wird

dabei als Teil einer umfassenden Sicht auf die Lebensgestaltung des Einzelnen und die Daseinsvorsorge der Gemeinschaft betrachtet.

Die Arbeitskammer organisiert im Rahmen des Kongresses am Mittwoch, 6. Mai, von 9 bis 11 Uhr ein Symposium, bei dem Fachleute unter dem Titel „Gesunde Arbeit – gesunde Arbeitnehmer/-innen!“ über neue Herausforderungen in der betrieblichen Gesundheitspolitik diskutieren. red

www.salut-gesundheit.de

TAGUNGEN | Industriepolitik

Welcher **Kurs** nützt den Beschäftigten?

Um Industriepolitik geht es bei zwei Veranstaltungen, die in Kürze anstehen. Dabei soll ein erfolgversprechender Kurs für die Zukunft abgesteckt werden. Am Montag, 20. April, organisiert das Saar-Wirtschaftsministerium in der Saarbrücker Congresshalle den Kongress „Wie wir mit Industrie Zukunft gewinnen“. Ab 18.30 Uhr tauschen sich dabei Fachleute aus Politik und Wissenschaft, von Kammern und Verbänden mit Saar-Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger darüber aus, wie künftig industrielle Arbeit aussehen soll und wie so viele Arbeitsplätze wie möglich zu sichern sind. Am Dienstag, 2. Juni, von 14.30 bis 17 Uhr lädt die Arbeitskammer bei einer Betriebsrätekonferenz zum Fachforum

„Das Saarland lebt von der Industrie! – Gemeinsam die wirtschaftliche Zukunft gestalten“ ein. Bei diesem Termin stehen die Beschäftigten und ihre Perspektiven im Mittelpunkt. Die Betriebsräte und AK-Vertreter wollen ihre industriepolitischen Kernforderungen formulieren. red

FORUM | Kommunen in Not

Was kommt auf die **Bürger** zu?

Die meisten Städte und Gemeinden sind finanziell „nicht auf Rosen gebettet“. Unter der Überschrift „Saarländische Kommunen in Not“ steht ein AK-Forum am Dienstag, 28. April, bei der Arbeitskammer in Saarbrücken. Von 14.30 bis 18.00 Uhr versuchen Fachleute, Lösungsansätze aufzuzeigen. Referent ist Prof. Martin Junkernheinrich (TU Kaiserslautern), der für die Regierung ein Gutachten erstellt hat. An einer Diskussionsrunde nehmen Innenminister Klaus Bouillon und die Saarbrücker Oberbürgermeisterin Charlotte Britz teil. red

Mehrere interessante Veranstaltungen der Arbeitskammer und ihrer Partner sind in den kommenden Wochen geplant. Wir präsentieren einen Überblick.



| D'Angiolillo

THEMA | Völklinger Beschlüsse von 1890

Als **Bergleute** sich formierten

Um die „Völklinger Beschlüsse“ vom 4. Mai 1890 und die Ursprünge der regionalen Gewerkschaftsbewegung geht es bei einer AK-Thema-Veranstaltung am Montag, 4. Mai. Von 16.30 bis 18 Uhr werden in einer Gesprächs- und Diskussionsrunde im Neuen Rathaus Völklingen die Auswirkungen der Beschlüsse auf die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bergleute erörtert. Mit von der Partie sind der Gewerkschafter und Buchautor Hubert Kesternich sowie Harald Glaser, Historiker bei der Arbeitskammer. In Völklingen formulierten vor 125 Jahren die Mitglieder der kurz zuvor erstmalig gewählten Arbeiterausschüsse zentrale Forderungen für die Kumpel in den staatlichen Saar-Kohlegruben. red

THEMA | Innovationen sozial gestalten

Für gute Arbeit in **digitaler** Ära

Alles wird digital, auch die Dienstleistungsarbeit. Im Einzelhandel, im Krankenhaus, bei der Sparkasse, im Transportwesen – es gibt kaum eine Branche, in der sich die Arbeit nicht durch digitale Technik verändert. Dabei stellt sich die Frage, ob die Beschäftigten von diesen Veränderungen profitieren werden oder ob sie am Ende vielleicht gar nicht mehr gebraucht werden. Dorothea Voss (Hans-Böckler-Stiftung) und Charly Brandl (ver.di) geben am Dienstag, 5. Mai, bei einem Thema-Termin der Arbeitskammer einen Einblick in die Arbeitswelt von morgen. Die Veranstaltung „Innovationen sozial gestalten“ in Kooperation mit ver.di und BEST findet von 17 bis 19 Uhr im AK-Gebäude in Saarbrücken statt. red

FORUM | Inklusion behinderter Jugendlicher in der Ausbildung

Für bessere **Chancen** im Berufsleben

Das Motto „Arbeitsmarkt inklusiv – Chancen der beruflichen Bildung behinderter Jugendlicher“ trägt ein AK-Forum am Dienstag, 19. Mai, von 14 bis 17 Uhr im Saarbrücker Kammergebäude. Bei der gemeinsamen Veranstaltung mit dem Landesamt für Soziales referiert Kirsten Vollmer, Bundesinstitut für Berufsbildung, über Rahmenbedingungen und aktuelle Entwicklungen. Dietmar Kneis, Agentur für Arbeit Saarbrücken, erläutert die Möglichkeiten bei Ausbildung, Vermittlung und Förderung behinderter Jugendlicher. red

AK-FORUM | Gute Führungskräfte sorgen für gesunde Arbeit in Betrieben und Verwaltungen

Die Arbeitgeber sind in der Pflicht

Als Wissenschaftler und Berater in Unternehmen muss Prof. Dr.-Ing. Mathias Bauer kein Blatt vor den Mund nehmen. Der Arbeits- und Gesundheitsschützer von der RWTH Aachen mit langjähriger Erfahrung im Saar-Bergbau weiß zudem genau, wovon er spricht: „Wir brauchen mehr Umsetzung in den Betrieben und weniger Gerede“, lautet seine zentrale Forderung beim AK-Forum „Gesunde Arbeit – gesunde Arbeitnehmer/-innen!“ in der Saarbrücker Congresshalle, zu dem die Arbeitskammer Betriebs- und Personalräte sowie Arbeits- und Gesundheitsschützer im

darum von der Arbeitskammer und den Gewerkschaften seit vielen Jahren eingefordert. Die Praxis sei aber immer noch eine andere: „Das Arbeitskammer-Betriebsbarometer zeigt schon seit Jahren, dass den Arbeitsbedingungen, insbesondere den steigenden psychischen Belastungen in den Unternehmen, ein zu geringer Stellenwert beigemessen wird. Dies wollen wir verändern“, so Backes weiter. Ansatzpunkte sieht er bei der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) und dem inzwischen im Saarland geschlossenen „Bündnis für Arbeits- und Gesundheitsschutz

gesund, arbeitsfähig und motiviert bleiben.“ Das Bündnis werde von allen wichtigen Akteuren getragen, so Jost weiter. Dabei seien die Ziele die gleichen wie bei der Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) mit ihren Arbeitsprogrammen. Ein wichtiger Baustein solle hier das Programm „Psyche“ werden, mit dem Unternehmen bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen unterstützt werden sollen.

Für Minister Jost ist die Gefährdungsbeurteilung das „zentrale Element“ im betrieblichen Arbeitsschutz. „Sie ist die Grundlage für ein systematisches und erfolgreiches Sicherheits- und Gesundheitsmanagement“, stellte denn auch er abschließend fest.

Aus der Praxis berichteten im Anschluss während einer von Dr. Birgit Roßmanith (Universität des Saarlandes) moderierten Podiumsdiskussion fünf Fachleute. Prof. Dr. Volker Köllner, Chefarzt der Fachklinik für Psychosomatische Medizin in Blieskastel, erinnerte daran, dass sich der Krankenstand aufgrund psychischer Erkrankungen in den letzten 20 Jahren verdoppelt habe. „Die Falschen gehen in die Gesundheitsgruppen, außerdem sollten die mittleren und kleinen Unternehmen mehr tun“, sagte iso-Institut-Geschäftsführer Prof. Dr. Daniel Bieber.

„In vielen Unternehmen müssen Beschäftigte frühzeitig ausscheiden, wir müssen sie aus ihren Tätigkeiten frühzeitig rausnehmen, weil sie den Anforderungen am Arbeitsplatz aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr gewachsen sind“, kritisierte Uwe Werdehausen, Sprecher des Gesundheitsnetzes der IG Metall und der AK. AK-Arbeitsschutzexperte Christoph Ecker monierte, dass ein Drittel der Betriebsärzte bereits im Ruhestand sei. Der verwaiste Lehrstuhl für Arbeitsmedizin in Homburg müsse dringend besetzt werden.

Für Herbert Weisbrod-Frey vom verdi-Bundesvorstand besteht bei den Beschäftigten in der Gesundheitsbranche dringender Handlungsbedarf: 74 Prozent denken, dass sie das Rentenalter nicht erreichen werden.

Peter Jacob

Reinhold Jost (l.), Minister für Umwelt und Verbraucherschutz, besuchte gemeinsam mit Kongressleiter Armin Lang (r.) den gemeinsamen Stand von Arbeitskammer und verdi.



Der Experte Prof. Mathias Bauer forderte die Verantwortlichen in den Unternehmen auf, mehr Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz umzusetzen.



| Pasquale D'Angiolillo (2)

Rahmen des Gesundheitskongresses „Salut! DaSein gestalten“ eingeladen hatte.

Für den Experten aus Aachen sind die richtigen methodischen Werkzeuge für einen erfolgreichen Arbeitsschutz vorhanden. Gefährdungsbeurteilungen, Einweisungen und Unterweisungen, Sicherheitsbegehungen, Betriebsanweisungen oder Ereignisanalysen stünden hier zu Auswahl. „Wir haben also kein Methoden- oder Werkzeugproblem, wir haben ein Umsetzungsproblem“, so Arbeitsschützer Bauer. Er sieht die Unternehmen in der Verantwortung, außerdem sei Arbeits- und Gesundheitsschutz eine „unbedingte Führungsaufgabe“.

Für AK-Hauptgeschäftsführer Horst Backes ist bei der Arbeitsgestaltung in den Betrieben und Dienststellen der präventive Ansatz der einzig richtige und werde

Saar (BAGS)“. Hier erhoffe sich die Arbeitskammer eine grundlegende Verbesserung der Situation.

Reinhold Jost, Minister für Umwelt und Verbraucherschutz, verbuchte das im Juli 2014 gegründete regionale Bündnis BAGS bereits als politischen Erfolg: „Unser gemeinsames Hauptziel ist, die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, das die Beschäftigten bis zur Verrentung



Brücken bauen für ein zukunfts- fähiges Gesund- heitswesen

Kongressreihe »Salut! DaSein gestalten« schafft Plattform für die Gesundheitswirtschaft.

Am 6. und 7. Mai 2015 diskutieren und informieren zahlreiche hochrangige Experten aus ganz Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Österreich und der Schweiz auf dem 1. Saarbrücker Gesundheitswirtschaftskongress »Salut! DaSein gestalten« über zukunftsfähige Entwicklungen im Gesundheitswesen und in der Gesundheitswirtschaft. An den beiden Kongresstagen werden mehr als 400 Referenten, Aussteller und Besucher in der Saarbrücker Congresshalle erwartet. In der Großregion tätige Gesundheitswirtschaftsunternehmen, Gesundheitsversorger und Forschungsstätten nutzen diese Plattform, um ihr Profil, ihre Produkte und Dienstleistungen überregional zu kommunizieren, deutschlandweit Kontakte zu Innovations- und Vertriebspartnern zu knüpfen bzw. zu vertiefen, Impulse aufzugreifen und eigene Akzente zu setzen. »Salut!« thematisiert die kommunal- und regionalpolitische Verantwortung für die Gestaltung der gesundheitlichen und pflegerischen Daseinsvorsorge ebenso wie die betriebliche und bürgerschaftliche Mitverantwortung. Der Kongress wird unterstützt durch die saarländischen Ministerien für Wirtschaft und Gesundheit. Die Kooperationspartner stehen als Dialogpartner auf der kongressbegleitenden Fachausstellung bereit.

Gesundheitswirtschaft ist Wachstumstreiber für Saarkonjunktur

Die Gesundheitswirtschaft stellt mit über 60.000 Beschäftigten mehr als 13% aller sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse im Saarland. Zu den mehr als 4.000 ärztlichen und therapeutischen Praxen und Kliniken kommen hoch innovative Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sowie Betriebe der Medizintechnik und der Pharmaindustrie. Neuerlichen Prognosen zufolge soll im Jahr 2030 deutschlandweit jeder fünfte Arbeitnehmer in der Gesundheitswirtschaft beschäftigt sein.

Saarländische Spitzenprodukte für die Weltmärkte


Mit Unternehmen im Bereich der Medizinprodukte und der Medizintechnik setzt das Saarland besonders stark auf Spezialisierung und beheimatet führende europäische Entwickler und Hersteller. Darüber hinaus zählen auch Unternehmen zu den Akteuren der saarländischen Gesundheitswirtschaft, die sich auf die Bereiche Nanotechnologie, Biobanking oder die Herstellung von chirurgischen Instrumenten oder Wundauflagen spezialisiert haben.

Stark in Forschung und Lehre

Auch die saarländische Forschungslandschaft hat sich überregional längst einen Namen gemacht. Institute und spezialisierte Einrichtungen, wie das Fraunhofer Institut für Biomedizin, genießen weltweit Beachtung und Anerkennung. Für die Innovationsstärke des Saarlandes ist der Schulterchluss von Forschung & Entwicklung sowie Produktion & Vertrieb von besonderer Bedeutung: Saarländische Unternehmen arbeiten Hand in Hand mit Hochschulen in Forschungsclustern zusammen und sichern damit die Zukunftsfähigkeit der Branche.

www.salut-gesundheit.de

«Salut! DaSein gestalten» – Congrès sur l'avenir du système de santé

 Les 6 et 7 mai prochains, des experts de tous horizons, économiques, politiques et scientifiques d'Allemagne, de France, du Luxembourg, d'Autriche et de Suisse se retrouvent à Sarrebruck pour réfléchir sur l'avenir des systèmes de santé. Plus de 400 personnes sont attendues pendant deux jours au Palais des Congrès. Les entreprises liées à la santé emploient en Sarre pas moins de 60.000 personnes. Sont comprises dans cette statistique les gens qui sont employés dans les 4.000 cabinets médicaux de la région. Quelques entreprises sarroises de santé se sont fait une renommée mondiale dans leur domaine. www.salut-gesundheit.de

1. Saarbrücker Gesundheitswirtschaftskongress „Salut! DaSein gestalten“

Am 6. und 7. Mai 2015 informieren, präsentieren und diskutieren Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich und Luxemburg auf dem 1. Saarbrücker Gesundheitswirtschaftskongress „Salut! DaSein gestalten.“ zukunftsfähige Entwicklungen im Gesundheitswesen und in der Gesundheitswirtschaft.

Die Kongressinhalte stellen den Menschen in seinem konkreten Lebens- und Arbeitsumfeld in den Fokus. Die kommunal- und regionalpolitische Verantwortung für die Gestaltung der medizinischen und pflegerischen Daseinsvorsorge werden hier ebenso bearbeitet wie die betriebliche und bürgerschaftliche Mitverantwortung. „Salut! DaSein gestalten.“ beleuchtet Facetten des „vitalen Alterns“ und des „gesunden Aufwachsens“.

Es werden erfolgreiche regionale und spezialisierte medizinische Netzwerke präsentiert. In Zukunftswerkstätten, an denen auch Studenten der Medizin und der Pflegewissenschaften mitwirken, wird ein Blick in das Jahr 2030 gewagt. Die Ärztekammer des Saarlandes und das saarländische Gesundheitsministerium zeigen am Beispiel der saarländischen Hospiz- und Palliativversorgung dass „Lebenshilfen alternativ zu Sterbehilfen“ möglich sind.

Es werden ca. 400 Referenten, Aussteller und Besucher erwartet. Die begleitende Fachausstellung bietet zudem eine breite Informations- und Kommunikationsplattform.

Weitere Informationen: www.salut-gesundheit.de

Lust auf Niederlassung

Der NAV-Virchow-Bund beim Karrierekongress



Gespannte Zuhörer beim Facharzt-Podium auf dem Karrierekongress 2014
(© Peter Himsel, Deutscher Ärzte-Verlag)

Am 5. und 6. Dezember 2014 hatte der Deutsche Ärzte-Verlag Medizinstudierende und Jungärzte zum achten Mal zum Nachwuchskongress „Operation Karriere“ nach Berlin eingeladen. Der Bundesnachwuchskongress fand in der European School of Management and Technology (EMST) am Schlossplatz statt. Beim Besuch der Karrieremesse mit unterschiedlichen Ausstellern aus Industrie und Klinik nutzten viele Medizinstudenten und junge Ärzte die Chance, frühzeitig Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen. Interessante praxisnahe Workshops informierten die Interessenten über Bewerbungsstrategien, Möglichkeiten der Berufsausübung von A wie Approbation bis Z wie Zulassung und Fallstricke der ärztlichen Tätigkeit. Neben einem Job Board mit vielseitigen aktuellen

Stellenangeboten bestand die Möglichkeit, an einer Karriereberatung und einem Fotoshooting teilzunehmen. Eine zweitägige Vortragsreihe beantwortete alle wichtigen Fragen zum optimalen Studium, der persönlichen Berufs- und Lebensplanung, der ersten Berufsorientierung sowie der nahtlosen Aus- und Weiterbildung, um für den künftigen Berufsalltag gewappnet zu sein.

Unter Moderation von Dr. Eva Richter-Kuhlmann, Redakteurin des Deutschen Ärzteblattes, referierte Dr. Martina Teja vom NAV-Virchow-Bund im Facharzt-Podium „Endlich Arzt – Eine erste Berufsorientierung“ zum Thema „Option Praxis – Kommt für mich eine Niederlassung in Frage?“ Weitere Referenten dieses Vortragblocks waren Dr. Bernhard Gibis von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und Kollegin Lange von der DEGAM-Nachwuchsakademie. Im Vortrag des Arbeitskreises „Junge Ärzte im NAV-Virchow-Bund“ wurde der Weg vom Medizinstudium zur erfolgreichen eigenen Praxis aufgezeigt.

So gilt es schon frühzeitig während des Medizinstudiums Orientierungshilfen wie Famulaturen, Blockpraktika und Praktisches Jahr in Praxen zu nutzen, um Praxisstrukturen und Praxisabläufe kennenzulernen, Prozesse mitzuerleben und dem Ziel des eigenständigen Arbeitens näherzukommen. Eine Weiterbildungszeit in einer fachärztlichen Praxis garantiert darüber hinaus eine praxisnahe und fundamentale Ausbildung bei nicht vorselektiertem und breitem Erkrankungsspektrum. Ziel ist dabei, eigenverantwortlich zu arbeiten. Weiterbildungsverbände implizieren eine nahtlose Ausbildung und Planungssicherheit.

Dargestellt wurde die Besonderheit einer Tätigkeit im niedergelassenen Bereich in Gegenüberstellung zum stationären Bereich:

Gesundheitswirtschaft bleibt Wachstumstreiber für Saarkonjunktur

1. Saarbrücker Gesundheitswirtschaftskongress „Salut! DaSein gestalten.“

Am 6. und 7. Mai 2015 informieren, präsentieren und diskutieren Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich und Luxemburg auf dem 1. Saarbrücker Gesundheitswirtschaftskongress „Salut! DaSein gestalten.“ über zukunftsfähige Entwicklungen im Gesundheitswesen und in der Gesundheitswirtschaft.

Der Kongress richtet den Fokus auf den Menschen in seinem konkreten Wohn- und Arbeitsumfeld: Gesundheitsversorgung wird als Teil einer umfassenden Sicht auf die Lebensgestaltung des Einzelnen und die Daseinsvorsorge der Gemeinschaft betrachtet. Thematisiert werden die kommunal- und regionalpolitische Verantwortung für die Gestaltung der gesundheitlichen und pflegerischen Daseinsvorsorge ebenso wie die betriebliche und bürgerschaftliche Mitverantwortung.

Der Kongress schließt nach Einschätzung der Ausrichter für die Anbieter der Gesundheitswirtschaft aus der Großregion Saar-Lor-Lux eine Kommunikations- und Präsentationslücke. Er diene vorrangig den, im Saarland und in der Großregion tätigen, Gesundheitswirtschaftsunternehmen, den Gesundheitsversorgern und Forschungsstätten dazu, ihre Produkte, ihre Dienstleistungen und ihr Profil überregional zu kommunizieren, deutschlandweit Kontakte zu Innovations- und Vertriebspartnern zu knüpfen bzw. zu vertiefen, Impulse auf-



Foto: kleenpit@gmx.de

zugreifen und eigene Akzente zu setzen. Unterstützt wird der Kongress u. a. durch die saarländischen Ministerien für Wirtschaft und Gesundheit, durch saar.is, die Sparkassen-Finanzgruppe und die IHK Saarland, die im Rahmen des Kongresses Gastgeber der Gemeinschaftsveranstaltung „Gesundheit ist Chefsache“ ist. Die begleitende Fachausstellung bietet eine breite Informations- und

Kommunikationsplattform. Für interessierte Unternehmen und Institutionen sind für kurze Zeit noch einige Freiflächen verfügbar.

Weitere Informationen:

www.salut-gesundheit.de



byte mail
der elektronische Briefversand
von saarriva

Versenden Sie mit byte mail bequem,
günstig und rechtssicher Belege auf
elektronischem Wege.

Weitere Informationen
unter (0800) 144 144
und www.saarriva.de

saarriva
so wird's geschickt